

300 Teilnehmer tun laufend Gutes

Von Stefan Justa

In einer nicht alltäglichen Kulisse Sport und Spenden verbinden: Zahlreiche Läufer, Radfahrer und Walker ließen sich die zweite Auflage des Neu Kosenower Spendenlaufs nicht entgehen.

NEU KOSENOW. Wenn es um die gute Sache geht, ist auf die Menschen aus unserer Region Verlass. Knapp 300 Teilnehmer sind am Wochenende der Einladung des Windkraft-Unternehmens Notus energy zum zweiten Spendenlauf nach Neu Kosenow gefolgt. „Wir freuen uns riesig darüber, dass nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr auch diesmal wieder so viele Leute gekommen sind“, zeigte sich Gastgeberin Sandra Schröder durchweg zufrieden.

Während ihr Ehemann, Windkraft-Unternehmer Stephan Schröder, am Rande der Strecke mit dem Mikrofon „bewaffnet“ bis dato ungeahnte Qualitäten als Sportkommentator bewies, hielt Sandra Schröder die organisatorischen Fäden fest in ihren Händen. Auch wenn kurioserweise ausgerechnet im Neu Kosenower Windpark anfänglich der Strom streikte, ging der Spendenlauf reibungslos über die Bühne. „Glücklicherweise hat auch das Wetter mitgespielt. Ein Dankeschön gilt den vielen freiwilligen Helfern, die es



Start des Fünf-Kilometer-Rennens: Insgesamt waren beim Spendenlauf knapp 300 Teilnehmer mit von der Partie.

braucht, um solch eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen“, betonte die Marketing-Verantwortliche von Notus energy.

Beeindruckt war sie vor allem vom Starterfeld bei den Radfahrern. Über 160 Teilnehmer erkundeten auf ihren zweirädrigen Untersätzen die Pisten rund um die Windräder. Im Ziel führte Roderich Eichel vom Anklamer ASB-Mühlentreff den Fahrrad-Tross an.

Bei den drei Lauf-Wettbewerben glänzte unterdessen der mit zahlreichen Kampfsportlern vertretene Anklamer Budo-Verein, der einst

von Stephan Schröder aus der Taufe gehoben wurde. Den durchaus prestigeträchtigen Sieg über die fünf Kilometer lange Strecke sicherte sich Martin Fulbrecht, der als ein-

ziger Teilnehmer weniger als 20 Minuten benötigte. Platz zwei ging an den Ducherower Landesklasse-Fußballer Tom Rösener, der Stefan Mast aus Greifswald auf Rang drei

verwies. Über 2,5 Kilometer hatte mit Tommy Guldpenning ein Nachwuchs-Kampfsportler aus der Peenestadt die Nase vorn, während die beiden Söhne von Budo-Verein-Chef Jens-Uwe Heiden, Otto und August, über 1000 Meter als Erste die Ziellinie erreichten. Sehen lassen konnte sich mit 35 Startern auch das Teilnehmerfeld beim Walking-Wettbewerb.

Mit von der Partie waren in Neu Kosenow neben zahlreichen Aktiven des SV Ducherow und des Budo-Vereins Anklam unter anderem Mitglieder der Anklamer Herzsportgruppe, das Mit-



Der Jüngste im Teilnehmerfeld ließ es auf seinem Laufrad ganz entspannt angehen: Jasper Jeske aus Anklam.



Beim Rennen der Jüngsten lief der Ducherower Otto Heiden allen davon.

FOTOS: STEFAN JUSTA

arbeiter-Team der Anklamer Zahnarztpraxis Anja Dabers, die Narren des Ducherower Karnevalklubs und Kinder der Kita „Friedrich Fröbel“.

Unterm Strich ist beim Spendenlauf die stolze Summe von knapp 1000 Euro zusammengekommen „Dieses Geld wird für die Sanierung der Ducherower Turnhalle verwendet und kommt zudem dem Karnevalklub Ducherow zugute“, erklärte Sandra Schröder, die keinen Zweifel daran ließ, dass das Spektakel in Neu Kosenow im nächsten Jahr die dritte Auflage erleben wird.